

## Protokoll

### Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft

---

**Sitzung:** Freitag, 11.09.2015

**Ort:** Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

**Beginn:** 15:00 Uhr

**Ende:** 18:35 Uhr

---

#### Anwesend

##### Vorsitz

Frau Anke Kaphammel - CDU

##### Mitglieder

Frau Cornelia Seiffert - SPD

Herr Peter Edelmann - CDU

Frau Dr. Elke Flake - B90/GRÜNE

Herr Frank Flake - SPD

Frau Claudia Jonda - Piratenpartei

Herr Dr. Sebastian Kretschmann - CDU

Frau Jutta Plinke - B90/GRÜNE

Herr Peter Rosenbaum - BIBS

Vertretung für: Herrn Dr. Dr. Wolfgang Büchs

Herr Kurt Schrader - CDU

Frau Annette Schütze - SPD

Frau Gisela Ohnesorge - DIE LINKE.

##### weitere Mitglieder

Herr Prof. Dr. Gerd Biegel -

Frau Edith Grumbach-Raasch -

Frau Sigrid Herrmann - SPD

Herr Axel Preuß -

Frau Ania Schulze-Burhardt -

Herr Reinhard Wetterau - Stadtheimatspfleger

##### Verwaltung

Herr Daniel Kösters -

Herr Dr. Stefan Malorny -

Frau Dr. Anette Haucap-Naß -

Frau Dr. Anja Hesse - Dezernentin IV

**Abwesend**

**Mitglieder**

Herr Dr. Dr. Wolfgang Büchs - BIBS

entschuldigt

**Tagesordnung**

**Öffentlicher Teil:**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 3. Juli 2015
- 3 Vorlagen
- 3.1 Beschluss zur Errichtung eines Soziokulturellen Zentrums im West-  
bahnhof 13: Festlegung des Raumprogrammes 15-00532
- 4 Vorstellung der Rechercheergebnisse zu der Thematik "Roselies"  
durch Mitarbeiter des Braunschweigischen Landesmuseums
- 5 Abteilungen / Referate des Dezernates für Kultur und Wissenschaft
- 5.1 Vorstellung der "Kontaktstelle Musik"
- 6 Mitteilungen zu Nachfragen aus den letzten Ausschüssen
- 6.1 Indexierung des Erwerbungssetats der Stadtbibliothek 15-00074
- 6.2 Sachstandsbericht: Gedenkstätte Buchhorst 15-00524
- 7 Mitteilungen der Verwaltung
- 7.1 Auswahlgremium Theaterförderung 15-00538
- 8 Kurzer Bericht zur Delegationsreise anlässlich des 101. Jubiläums  
der Schlacht von Sambre in Belgien (mündlich)
- 9 Anträge
- 9.1 Gedenkstätte "Roselies" für eine Erinnerungspartnerschaft 15-00061
- 10 Anfragen
- 10.1 "Ehrenhain" im Baugebiet "Roselies" 15-00503
- 10.1.1 "Ehrenhain" im Baugebiet "Roselies" 15-00503-01

## Protokoll

### Öffentlicher Teil:

---

#### 1. Eröffnung der Sitzung

Die Ausschutsvorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist. Des Weiteren beantragt Frau Ratsfrau Kaphammel, die TOPs 4, 8, 9 und 10 gemeinsam zu behandeln.

Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen einstimmig beschlossen.

---

#### 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 3. Juli 2015

Beschluss: „Die Niederschrift wird beschlossen.“

**Abstimmungsergebnis:** Ja: 8                      Nein: 0                      Enth.: 3

---

#### 3. Vorlagen

##### 3.1. **Beschluss zur Errichtung eines Soziokulturellen Zentrums im Westbahnhof 13: Festlegung des Raumprogrammes** **15-00532**

Beschluss:

„Die Verwaltung wird beauftragt zusammen mit der WESTand GmbH und dem Verein KufA e.V. die Errichtung eines Soziokulturellen Zentrums am Westbahnhof 13 in Braunschweig voranzutreiben und entsprechende Verträge abzustimmen. Den politischen Gremien sind diese schnellstmöglich zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die in der Begründung niedergelegten Grundparameter, insbesondere das Raumprogramm, sollen Eckdaten der Vertragsgestaltung sein.“

**Abstimmungsergebnis:** Ja: 11                      Nein: 0                      Enth.: 0

---

Protokollnotiz:

Frau Dr. Hesse fasst den bisherigen Verlauf der Planungen für das neue Soziokulturelle Zentrum am Standort Westbahnhof 13 zusammen. Durch den vor der Sitzung stattfindenden Ortstermin habe sich die Politik einen Überblick über das Vorhaben verschaffen können. Frau Dr. Hesse weist noch einmal deutlich darauf hin, dass eine faktische Teilung der Immobilie vorgenommen werde, und dass die Politik und die Stadt nur über das Soziokulturelle Zentrum zu entscheiden habe.

Herr Ratsherr Schrader äußert sich positiv zu dem jetzigen Stand der Planungen. Er fragt, wie die weitere zeitliche Schiene von Seiten der Verwaltung (nach dem VA am 29.09.2015) vorgesehen sei. Frau Dr. Hesse führt hierzu aus, dass aktuell die Bauvoranfrage von den Investoren vorliege. Es seien noch einige Unterlagen nachzureichen, die Bauverwaltung arbeite aber bereits mit Hochdruck. Bislang sei aus Sicht von Frau Dr. Hesse augenscheinlich kein Kriterium zu erkennen, welches zu einer negativen Bauvoranfrage führen könnte. In einem nächsten Schritt werde eine entsprechende Trennung zwischen Baukostenzuschuss und Mietkostenzuschuss vollzogen. Dies sei nach derzeitigem Stand für die Oktober-sitzung geplant, so dass bis Ende 2015 bzw. Anfang 2016 ein Gesamtbeschluss über die vollständigen Verträge herbeigeführt werden könne.

Frau Ratsfrau Dr. Flake begrüßt ebenfalls die fortlaufenden Planungen. Sie fragt, ob der im Entwicklungskonzept Soziokultur skizzierte Bedarf nach einer größeren Veranstaltungshalle bei Realisierung der „WESTand“-Halle erledigt sei. Frau Dr. Hesse erläutert, dass mit Wiedereröffnung des Jolly Jokers eine Halle für etwa 1.700 Personen vorhanden sei. Die Veran-

staltungshalle von „WESTand“ sei als Ersatz für die geschlossene Meier Music Hall geplant. Derzeit sei demnach keine weitere Halle geplant, mithin sei dieser Bedarf des Entwicklungskonzeptes erfüllt.

---

#### **4. Vorstellung der Rechercheergebnisse zu der Thematik "Roselies" durch Mitarbeiter des Braunschweigischen Landesmuseums**

Die Ausschussvorsitzende begrüßt Frau Dr. Pöppelmann und Herrn Dr. Zimmermann vom Braunschweigischen Landesmuseum.

Frau Dr. Pöppelmann führt in den sich anschließenden Vortrag von Herrn Dr. Zimmermann ein. Danach berichtet Herr Dr. Zimmermann ausführlich über den zur Diskussion stehenden 22. August 1914 in Roselies.

Frau Ratsfrau Kaphammel äußert im Anschluss die Frage, ob es bewiesen sei, dass Zivilisten absichtlich in die Häuser getrieben worden und die Häuser im Anschluss angezündet worden seien. Hr. Dr. Zimmermann erwidert, dass es hierfür keinerlei Hinweise gäbe; dies sei militärisch auch nicht sinnvoll. Es sei eine alltägliche Maßnahme gewesen, Zivilisten vor einer Konfrontation aus dem Kriegsgebiet zu entfernen.

Hr. Dr. Kretschmann fragt, ob es nachvollziehbare Gründe dafür gäbe, dass der besagte Offizier (*hier wird auf die Ausführungen und den Bericht von Herrn Dr. Zimmermann verwiesen*) die Erschießung der Zivilisten angeordnet habe. Hr. Dr. Zimmermann könne sich hierbei nur eine Affekthandlung des Offiziers erklären.

Herr Dr. Steinführer äußert in diesem Zusammenhang die Frage, ob es einen Beweis für die Erschießung in Terniers durch das IR 92 gäbe. Dies wird von Herrn Dr. Zimmermann verneint.

Zur Frage, ob die Ergebnisse von Seiten des BLM auch veröffentlicht würden, wird von Frau Dr. Pöppelmann und Herrn Zimmermann eine interne Abstimmung zugesagt. (*Ergänzung: Am 18.09.2015 wurde der Vortrag von Herrn Dr. Zimmermann an die Ausschussmitglieder versandt.*)

---

#### **5. Abteilungen / Referate des Dezernates für Kultur und Wissenschaft**

##### **5.1. Vorstellung der "Kontaktstelle Musik"**

Frau Ratsfrau Kaphammel begrüßt Frau Dr. Boldt-Stülzebach und Frau Gaube als Vertreter der Abteilung Literatur und Musik.

Frau Gaube stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Kontaktstelle Musik vor. Nachfragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

---

#### **6. Mitteilungen zu Nachfragen aus den letzten Ausschüssen**

##### **6.1. Indexierung des Erwerbungsetats der Stadtbibliothek**

**15-00074**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen. Herr Ratsherr Schrader bittet, in die Vorlage für die geplante Satzungsänderung eine Kostenfreiheit für Jugendliche nicht bis zum 16., sondern bis zum 18. Lebensjahr einzufügen. Dies wird von den restlichen Ausschussmitgliedern positiv aufgenommen. Herr Ratsherr Flake hält die geplante Gebührenerhöhung für gut dargestellt und angemessen. Frau Ratsfrau Dr. Flake bedauert, dass für die Erhöhung des Erwerbungsetats bislang immer politische Anträge nötig gewesen seien. Sie spricht sich dafür aus, einen Erwerbungsetat der Stadtbibliothek ohne Kopplung an Ausleihzahlen (sondern eher dynamisierend) zu etablieren.

---

##### **6.2. Sachstandsbericht: Gedenkstätte Buchhorst**

**15-00524**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen. Frau Ratsfrau Ohnesorge fragt nach einem zeitlichen Rahmen für die weiteren Planungen der Gedenkstätte. Frau Dr. Boldt-Stülzebach führt

aus, dass momentan keine konkreten Angaben zu zeitlichen Planungen gemacht werden könnten.

Für das Aufstellen einer provisorischen Tafel werde seitens der SBK die Notwendigkeit gesehen, da somit bereits jetzt ein Hinweis auf das kommende Konzept und den künftigen Umgang mit der Gedenkstätte gegeben werden könne. Die weiteren Rahmenbedingungen seien in einem stetigen Abstimmungsprozess.

### **6.3 Autobahnschilder an der A2**

Frau Dr. Hesse berichtet zur Nachfrage von Bürgermitglied Frau Schulze-Burhardt im letzten Ausschuss zu dem Autobahnschild des Zoos Stöckheim. Dieses sei vom Zoo selber aufgestellt worden und werde auch von diesem unterhalten. Eine Einbindung städtischer Org.-Einheiten (wie zum Beispiel der Braunschweig Stadtmarketing GmbH) sei nicht geschehen.

---

## **7. Mitteilungen der Verwaltung**

### **7.1. Auswahlgremium Theaterförderung**

**15-00538**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen. Frau Ratsfrau Dr. Flake fragt nach einer Überarbeitung der Förderrichtlinien. Frau Dr. Hesse führt hierzu aus, dass die Verwaltung zunächst dem Wunsch der Gremienmitglieder (des Theaterauswahlgremiums) gefolgt sei, das Protokoll der Sondersitzung aus Dezember 2014 zu versenden und eine Information an den gesamten Ausschuss zu geben. Frau Dr. Hesse halte die jetzigen Förderrichtlinien nicht für revisionsbedürftig; es sei noch keine Kritik geäußert worden; die Richtlinien funktionierten.

### **7.2 Mündliche Mitteilung von Frau Dr. Hesse zu der Thematik „Ricarda Huch und der Nationalsozialismus“**

Frau Dr. Hesse berichtet zu Ricarda Huch: Seit einiger Zeit versende Herr Friedrich Walz umfangreiche eigene Recherchen zu einer persönlichen und werkimmanenten Nähe der Schriftstellerin Ricarda Huch zu Ideologie und Politik des Nationalsozialismus. Da Herr Walz diese Recherchen jeweils auch an den Oberbürgermeister mit dem Hinweis verschickt habe, dieser möge weiteren Schaden von der Stadt abwenden, habe sich das Dezernat für Kultur und Wissenschaft veranlasst gesehen, sich mit den Vorwürfen zu befassen, auch wenn kein Zweifel an der Aussage bestehe, dass Ricarda Huch weder persönlich noch in ihrem Werk der Ideologie und der Politik des Nationalsozialismus nahe gestanden oder ihnen angehangen habe. Frau Dr. Hesse zitiert im Folgenden aus einem Werk von Eva-Maria Gehler „Weibliche NS-Affinitäten. Grade der Systemaffinität von Schriftstellerinnen im „Dritten Reich“. <sup>1</sup>

Des Weiteren führt sie aus, dass namhafte, wissenschaftliche Einrichtungen wie das Germanistische Seminar der TU Braunschweig und das Institut für Regionalgeschichte an der TU in Braunschweig, die Univ. Jena und andere im Rahmen des Jubiläumsjahres 2014 Ricarda Huch wissenschaftliche Kolloquien gewidmet hätten. Im Rahmen der Tagungen in Braunschweig seien auch, wenn auch nicht als zentrale Fragestellung, das Leben und Arbeiten Ricarda Huchs während der Zeit des Nationalsozialismus thematisiert worden und ihr Verhalten gegenüber den Machthabern differenziert betrachtet, ohne dass die von Herrn Walz behauptete Nähe konstatiert worden wäre.

Aus den o. g. Gründen werde das Dezernat für Kultur und Wissenschaft eine weitere vertiefende Auseinandersetzung im Rahmen eines wissenschaftlichen Kolloquiums zu der Themenstellung vorsehen. Herr Prof. Dr. Biegel stehe der Kooperation für ein solches Kolloquium sehr offen gegenüber. Frau Dr. Hesse berichtet abschließend, dass die Ergebnisse in der Schriftenreihe des Dezernates für Kultur und Wissenschaft veröffentlicht würden.

---

---

<sup>1</sup> Epistemata; Würzburger Wissenschaftliche Schriften, Reihe Literaturwissenschaft, Bd. 711, Würzburg 2010.

---

## 8. Kurzer Bericht zur Delegationsreise anlässlich des 101. Jubiläums der Schlacht von Sambre in Belgien (mündlich)

Frau Dr. Hesse berichtet von der Delegationsreise zusammen mit Frau BM Ihbe nach Belgien. Bei einem Rundgang zu sämtlichen Gedenkort zu den Schlachten an der Sambre hätten sämtliche Traditionsverbände und Beteiligten den Vertreterinnen der Stadt Braunschweig einen hohen Grad an Gastfreundlichkeit zukommen lassen. Frau Dr. Hesse trifft die Feststellung, dass ein persönliches Treffen neben einem Briefaustausch viel bedeute und diese Reise demnach für die Stadt wichtig gewesen sei.

Herr Ratsherr Flake fragt, wie der Kontakt nach Belgien nun fortgesetzt werde. Frau Dr. Hesse erläutert, dass der belgische Bürgermeister und Herr OB Markurth nach dem Bericht des BLM zu Roselies per Mail in Kontakt treten würden.

---

## 9. Anträge

### 9.1. Gedenkstätte "Roselies" für eine Erinnerungspartnerschaft 15-00061

Frau Ratsfrau Kaphammel bittet vor dem Hintergrund der soeben erfolgten Aussagen von Herrn Dr. Zimmermann zu den Geschehnissen in Roselies um eine kurze Sitzungsunterbrechung, um die Formulierung eines Änderungsantrages innerhalb der Fraktion zu diskutieren. Die Sitzung wird daraufhin für 10 Minuten unterbrochen.

Nach Wiedereintritt in die Sitzung verkündet die Ausschussvorsitzende, dass man sich interfraktionell vereinbart habe, den im Folgenden zur Abstimmung stehenden Antrag der BIBS-Fraktion (Drs.-Nr. 15-00061) zur Thematik Roselies wie folgt zu ändern:

#### Beschluss:

"Die Verwaltung wird gebeten, vor dem Hintergrund der vorgestellten Rechercheergebnisse, eine angemessene Erinnerung und einen Erinnerungsort an die Ereignisse in Roselies zu Beginn des Ersten Weltkrieges vorzubereiten und dem AfKW zur Beschlussfassung zeitnah vorzustellen.

Hierbei sollen auch die durch Frau Bürgermeisterin A. Ihbe und Kulturdezernentin Frau Dr. Hesse unmittelbar wahrgenommenen Eindrücke bei ihrer Teilnahme an der Gedenkfeier in Roselies verarbeitet werden. Dies soll in enger Abstimmung mit dem Bürgermeister von Aiseau-Presels, Jean Fersini, geschehen."

**Abstimmungsergebnis:** Ja: 10      Nein: 0      Enth.: 0

---

## 10. Anfragen

### 10.1. "Ehrenhain" im Baugebiet "Roselies" 15-00503

#### 10.1.1. "Ehrenhain" im Baugebiet "Roselies" 15-00503-01

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

#### Protokollnotiz:

*(Die Stellungnahme wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.)*

Herr Ratsherr Rosenbaum spricht sich dafür aus, die mit den Gedenksteinen im Ehrenhain Roselies geehrten Verbände „Deutsch-Südwest“ und „Maschinengewehrabteilung 1“ von den Steinen entfernen zu lassen. Er nehme die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis. Die BIBS-Fraktion werde entsprechend weiter verfahren. Frau Dr. Hesse führt aus, dass die gestellten Fragen der BIBS-Fraktion mit der Stellungnahme beantwortet worden seien. Die historischen Hintergründe zu Roselies seien entsprechend dargelegt worden. Es müsse nunmehr eine Betrachtung der Thematik und der vorhandenen Texttafel unter „NS-ideologischen“ Gesichtspunkten erfolgen. Ein offensichtlicher Fehler auf der Tafel könne aber derzeit

nicht erkannt werden. Eine Entfernung der Steine stände nicht zur Diskussion, man könne und dürfe die Geschichte nicht klittern.

Frau Ratsfrau Ohnesorge nimmt die Verwaltung in Schutz und weist darauf hin, dass die Mehrheit des Rates für die Errichtung des Ehrenhains mit den Gedenksteinen gewesen sei, spricht sich aber dafür aus, den Tafeltext dennoch auf seine Angemessenheit hin zu überdenken, um die Thematik abschließend zu behandeln. Frau Ratsfrau Kaphammel macht darauf aufmerksam, dass die Verwaltung durch den Antrag einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten werde.

## **10.2 Mündliche Anfrage von Herrn Ratsherrn Rosenbaum**

Herr Ratsherr Rosenbaum weist auf eine Demonstration von Braunschweiger Anhängern einer Musikrichtung hin, die am vergangenen Wochenende stattgefunden habe. Intention der Veranstalter sei gewesen, sich für einen zentralen Platz für ihre Musikrichtung in der Stadt einzusetzen. Herr Ratsherr Rosenbaum fragt die Verwaltung, ob es Kontakte zwischen der Stadt und den Veranstaltern gegeben habe. Frau Dr. Hesse erwidert, dass die Braunschweig Stadtmarketing GmbH in Abstimmung mit dem Fachbereich Tiefbau und Verkehr einen entsprechenden Vorschlag für einen Veranstaltungsort mit günstigen Mietkonditionen gemacht habe, nämlich in der Nähe des ehemaligen Kennelbades. Dieser Standort sei offenbar aus Sicht der Veranstalter nicht geeignet gewesen. Des Weiteren sei man nicht bereit gewesen, die Auflagen zum Lärmschutz und zur Müllentsorgung zu erfüllen.

Frau Ratsfrau Kaphammel weist zum Ende der Sitzung auf den „Tag des Denkmals“ am 13. September 2015 hin. Die Ausschussvorsitzende schließt um 18:30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Da keine Beratungspunkte im nicht-öffentlichen Teil vorhanden sind, wird die Sitzung um 18:35 Uhr offiziell geschlossen.

gez.  
Kaphammel  
Vorsitz

gez.  
Kösters  
Schriftführung